

RegioTram Gesellschaft mbH

Forderungen sind gestellt

Die GDL hat die Forderungen der Tarifrunde 2021 an die RegioTram Gesellschaft mbH (RTG) versandt. Sie fordert zusätzlich zum Eisenbahn-Flächentarifvertrag, welcher im gesamten Eisenbahnverkehrsmarkt in Deutschland gelten soll, Tarifverträge für alle RTG-Arbeitnehmer, die sich bisher nicht im persönlichen Geltungsbereich der GDL-Tarifverträge befanden.

Zu den materiellen Kernforderungen gehören:

- 1 300 Euro Corona-Hilfe und 4,8 Prozent Entgeltplus,
- Ausdehnung des Anspruchszeitraums für die Nachtarbeitszulage und den Zusatzurlaub auf 20 bis 6 Uhr,
- Erhöhung der Sonn- und Feiertagszulage auf das marktübliche Niveau von 5,64 Euro beziehungsweise 6,16 Euro und anschließende Dynamisierung,
- Einführung einer Zulage für Schichten, die zwischen 0 und 4 Uhr beginnen oder enden,
- Erhöhung des Arbeitgeberbeitrags für die Altersversorgung auf 2,4 Prozent,
- Einführung eines besonderen Rechtsschutzes für dienstliche Belange sowie
- Einführung der Regelung zur ununterbrochenen Fahrzeit auf dem Triebfahrzeug
- bei der Laufzeit von zwölf Monaten.

Außerdem fordert die GDL unter anderem:

- Einführung einer monatlichen Qualifikationszulage von 125 Euro aufgrund der BOStrab-Ausbildung,
- Wegfall von Kurzpausen unter 15 Minuten,
- Beitritt zum TV Personalübergang SPNV sowie
- Abschluss eines Tarifvertrags zur Einführung einer gemeinsamen Einrichtung für soziale Zwecke.